99

Dem griechischen Urtext soll semantisch möglichst genau entsprochen werden. Dieselben Wörter oder Ausdrücke zumindest ein und desselben Autors im Griechischen werden nicht unnötig unterschiedlich wiedergegeben noch umgekehrt im Griechischen verschiedene Wörter oder Ausdrücke im Deutschen gleich. Glättungen oder Ergänzungen werden weitestgehend vermieden. Im Urtext ungewohnte Formulierungen sollen auch übersetzt ungewohnt bleiben. Grundkriterium beim Übersetzen ist die Wahrung des logischen Zusammenhangs über die einzelnen Sätze hinaus. Die Betonung biblischer Namen wird durch Fettdruck, beim Lesen für das Verständnis notwendig zu betonende Wörter werden durch Kursivdruck angegeben. Randverweise auf ähnliche oder entgegengesetzte Stellen im Alten und im Neuen Testament haben oft kommentierende Funktion. Auch viele Verweise auf den liebevoll zu lesenden Koran können zum Dialog helfen.

In Fußnoten viele Erläuterungen zum Verständnis eines Glaubens geboten, der, wo immer er besteht, nicht additiv zusammengesetzt, sondern ein und derselbe und unüberbietbar ist: An Jesus als den Sohn Gottes glauben bedeutet, auf­grund seines Wortes darauf zu vertrauen, zusammen mit der ganzen Schöpfung in die ewige Liebe zwischen dem Vater und dem Sohn hineingeschaffen zu sein (vgl. Joh 17,26; Röm 16,25f; Eph 1,5; Kol 1,16). Wenn man dies einmal erkannt hat, findet man es auf fast jeder Seite des Neuen Testaments und in seinem Licht auch im Alten Testament.

Das Neue Testament

**Das Neue**

**Testament**

**übersetzt von**

**Peter Knauer SJ**

**Studienausgabe**